

FÖRDERSCHWERPUNKT LERNEN

Merkmale

Der Förderschwerpunkt Lernen umfasst Diagnose von der Lernbehinderung bis zur Beeinträchtigung im schulischen Lernen.

Generell lässt sich sagen, dass lernbeeinträchtigte SuS kaum oder keine Strategien beim Lernen anwenden.

Diese SuS haben Schwierigkeiten

- mit der Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung,
- mit dem Rückgriff auf Vorerfahrungen
- mit der Handlungsorganisation
- mit der Selbstanleitung sowie Selbstüberprüfung und
- der raschen Orientierung.

Die Diagnostik für den Förderschwerpunkt Lernen erstreckt sich über alle diagnostischen Verfahrensweisen, darunter beispielsweise Intelligenz- oder Konzentrationstests sowie lernzielorientierte Verfahren. Besonders wichtig lernprozessbegleitete Diagnostik, z.B. durch Unterrichtsbeobachtungen.

Gezielt unterstützen

- **Zeitaufwand:** SuS benötigen eine zeitliche Dehnung bei Bearbeitung von Aufgaben.
- **Kapazität:** SuS dürfen nicht überfordert werden: Beschränkung auf Wesentliches, Vorgehen in kleinen Schritten, Veranschaulichung, wiederholendes Üben.
- **Abstraktion:** SuS lernen vor allem anschaulich, handelnd und bedürfnisnah.
- **Handlungsorganisation:** SuS erleben handlungsorientierte Projekte als besonders sinnvoll.
- **(Lern-)Transfer:** SuS brauchen das Einüben von Standardsituationen. Sie verbessern ihr kreatives Denken durch musische und sportliche Aktivitäten.
- **Personale Abhängigkeit:** SuS benötigen personale Kontinuitäten.
- **Extrafunktionale Schlüsselfertigkeiten:** SuS profitieren von Verlängerung der Trainingsperioden.

Nachteilsausgleich

Aufgrund des zieldifferenten Unterrichtens von SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen wird kein Nachteilsausgleich gewährt.

Für das Fach Deutsch:

Wichtig ist das Anpassen der Materialien, da SuS nicht zielgleich unterrichtet werden müssen. Wichtig ist hierbei auch die Anpassung des Aufgabenumfangs und der Fokus darauf, sich auf Kernkompetenzen zu konzentrieren, z.B. Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rechtschreib- und Grammatikunterricht. Im Literaturunterricht sollte für das Gemeinschaftsgefühl dieselbe Lektüre gewählt werden, zu der es aber andere Aufgaben gibt. Projektarbeiten, beispielsweise Lesetagebücher o.ä., sollten durch entsprechende Personen kleinschrittig begleitet werden.

Für das Fach Philosophie:

Im Fach Philosophie sollte insbesondere der Abstraktionsgrad der Aufgaben angepasst werden. Themen, die der direkten Lebenswelt der SuS entspringen (z.B. *Meine Traumschule* beim Thema *der Mensch als lernendes Wesen*) eignen sich besser als komplexe abstrakte Themenbereiche. Kleinschrittige Aufgaben können helfen.